

Unsere Jubilare 2010 - Herzliche Glückwünsche!

25 Jahre in der GEW

Ufke Cremer
 Jens Gauer
 Diana Gergenji
 Corinna Labude
 Ulrich Mehlem
 Elisabeth Potthoff
 Ellen Schoppmeier
 Tanja Tietz

40 Jahre in der GEW

Rolf Driftmeyer
 Brigitte Döring
 Dr. Hartmut Höfer
 Michaela Maier-Simon
 Christoph Moser
 Ingrid Otschipka
 Peter Prätoirus
 Prof. Dr. Armin Regenbogen
 Richard Sichler
 Achim Spreckelmeyer

Anmeldung per Mail: gew-osnabrueck@t-online.de
 oder Telefon: 0541/259620

Osnabrücker Friedensgespräche

Finanzkrise und öffentliche Verschuldung: Was wird aus dem Sozialstaat?

Statements und Diskussion mit

Michael Sommer

Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Dr. Bernhard Heitzer

Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Gesprächsleitung

Prof. Dr. Wulf Gaertner

Universität Osnabrück

Donnerstag, 1. Juli 2010, 19.00 Uhr

Kongress-Saal der OsnabrückHalle

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Netzwerkfreunde,

der heiße Herbst beginnt bereits im Juni, die Bundesregierung will das, von vielen für Unmöglich Gehaltene, durchsetzen! Die wirklich Reichen und Mächtigen sollen sich ohne einen angemessenen Beitrag weiter ungestört auf der absoluten Sonnenseite des Lebens bewegen können.

Damit sie das Ganze nicht einfach durchziehen kann, werden wir ihr Einheizen mit allen uns demokratisch zur Verfügung stehenden Mitteln, notfalls auf die Straßen und Plätze gehen.

Wir werden mit allen demokratischen Kräften in Deutschland und unseren europäischen Freunden den entschiedenen Widerstand gegen einseitige und unsoziale Kürzungen organisieren.

Das Kürzungsprogramm wird, so steht es zu vermuten, nur der Einstieg in einen weiteren sozialen Kahlschlag beinhalten.

Heute sind die Erwerbslosen und Menschen, die sich noch nicht wehren und morgen werden weitere drastische Beschlüsse folgen.

Dieses Land und Europa soll nach den Vorstellungen der neoliberalen Kräfte umgekrempelt werden.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, die von skrupellosen, gierigen Verbrechern verursacht wurde, soll jetzt gnadenlos ausgenutzt werden.

Die von Arbeitnehmer/innen in Jahrzehnten erkämpften sozialen Errungenschaften sollen zerstört werden. Es gilt: Wer sich nicht wehrt, der wird dann Opfer dieser Politik sein.

Jetzt nicht wegsehen: aktiv einmischen (im Bekannten- und Freundeskreis, Betrieb, Verwaltung, Abteilung....Redet mit anderen so oft ihr die Gelegenheit dazu habt). Habt Mut, sprecht die Menschen an (auf Wochenmärkte, Vereine, Kirchen usw.)! In keiner Personal- und Betriebsversammlung darf das Thema ausgeklammert werden....

ver.di Jürgen Humer, Bezirksgeschäftsführer - Carsten Schleppe, Bezirksvorsitzender
 Mehr auf: www.weser-ems.verdi.de